



Am Wehrbusch hat die Stadt nach Anwohnerprotesten wegen Trinkgelagen Bänke entfernen und Sitzflächen verkleinern lassen (Bild links und rechts). Im Park in Alt-Laatzten zeugt nur noch Moos von den bis vor Kurzem vorhandenen Bänken, die einen Blick aufs Standesamt boten. Köhler (3)

Bänke werden demontiert oder halbiert

Stadt reagiert auf Beschwerden über Trinkgelage – Ratsgruppe: Problem wird nur verlagert

VON ASTRID KÖHLER

LAATZEN. Die Stadt hat im wahren Sinne des Wortes Bänke halbiert. Nach der Erfindung des Steins mit Holzaufsatz am Wehrbusch wurde dort eine weitere Sitzfläche verkürzt. Zwei Bänke im Alt Laatzener Park vor dem Standesamt sind verschwunden. Damit reagiert die Stadt auf Anliegerbeschwerden wegen lärmender, Alkohol konsumierender Menschen. Der Ratsgruppe Linke und Piraten (GLuP) stößt das übel auf.

„Das Problem wird nur verlagert“, sagt der Pirat Heiko Schönemann. Statt am Wehrbusch würden sich die „nicht gewünschten Menschenansammlungen“ nun am Dahlienweg aufhalten. Er könne die Anwohner verstehen, dennoch müsse es eine konzeptionell umfassendere Lösung geben, als nur Bänke abzubauen. Auch Ralf Wetzel stimmt die Entwicklung nachdenklich. Im Park in Alt-Laatzten trafen sich sozial schwache Menschen, sagt der Linke. Vor einigen Jahren sei ihnen

schon die Sitzcke neben dem Rathaus genommen worden, nun auch noch zwei Bänke im Park: „Alles soll sauber sein, kein Müll, keine Problemeleute.“ Dabei gehe es bei den Plätzen auch um den sozialen Zusammenhalt und die Kontrolle durch das Umfeld.

Die Verwaltung will zwar von keinem Konflikt sprechen, wohl aber von „unterschiedlichen Ansprüchen von Nutzergruppen“ an Bänke. Wichtig sei es, dass Ältere Möglichkeiten für Verschnaufpausen hätten. Dafür reiche häu-

fig auch eine kleine Sitzfläche. Eine Übersicht, nach der die Ratsgruppe fragte und die zeigt, wo Bänke abgebaut oder verkleinert wurden, gäbe es nicht. Insgesamt unterliege das Mobilar „Veränderungen aus technischen, stadtgestalterischen und sozialen Gründen“. So würden auch immer mal wieder neue Bänke aufgestellt, wie zuletzt an der Marktstraße.

Dem Seniorenbeirat sind bisher keine Anfragen nach zusätzlichen Sitzmöglichkeiten bekannt.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken